

6522/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Maria Schaffenrath, Helmut Peter
und PartnerInnen
an die Bundesministerin für Arbeit und Soziales

betreffend Lehrlingsstiftungen und Berufslehrgänge

Die Lehrlingsausbildung steckt in einer strukturellen Krise. Die bewährte Ausbildungsform ‚Lehre‘ verliert durch Überreglementierung und kostenmäßige Überfrachtung immer mehr an Bedeutung. Für die ausbildenden Betriebe ist es zunehmend unfinanzierbar, die laufenden Kosten für die schulische Ausbildung zu übernehmen. Die Zahl der angebotenen Lehrstellen sinkt daher bereits seit 1992 schneller als die absolute Zahl der Lehrstellensuchenden. Statt einer grundlegenden, strukturellen Reform der Lehrlingsausbildung schnürt die Bundesregierung seit 1997 jährlich ein kosmetisches Lehrlingspaket, das allein 1998/99 1,8 Milliarden Schilling verschlang. Laut NAP 1999 soll dieses ‚Lehrlingsauffangnetz‘ im Ausbildungsjahr 1999/2000 weitergeführt werden.

All jene Lehrlinge, die über die Sommermonate keine Lehrstelle finden konnten, wurden 1998/99 in staatlich finanzierten Berufslehrgängen (2500 Plätze) und Lehrlingsstiftungen (1500 Plätze) zeitlich befristet untergebracht. Das Ziel, die in den Kursen ‚zwischengeparkten‘ Jugendlichen nach und nach an den freien Markt zu vermitteln, konnte laut ÖGB nicht einmal zur Hälfte erreicht werden. Damit wird das Lehrlingsproblem nicht nur von Jahr zu Jahr verschoben, sondern es werden 1999/2000 zusätzlich noch 2000 Jugendliche vom Vorjahr keinen Ausbildungsplatz in einem Unternehmen bekommen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage

1. Wie viele Jugendliche wurden im Ausbildungsjahr 1998/99 - unterteilt nach Geschlecht und Bundesländer - in Lehrlingsstiftungen bzw. in Berufslehrgängen untergebracht?
2. Wie viele Jugendliche haben im Ausbildungsjahr 1998/99 - unterteilt nach Geschlecht und Bundesländer - während ihrer Ausbildung in einer Lehrlingsstiftung bzw. einem Berufslehrgang eine reguläre Lehrstelle in einem Unternehmen gefunden?
3. Wie viele Jugendliche werden nach ihrem 1. Jahr in einer Lehrlingsstiftung bzw. einem Berufslehrgang 1998/99 - unterteilt nach Geschlecht und Bundesländern - für ein weiteres Jahr (1999/2000) in einer Lehrlingsstiftung bzw. einem Berufslehrgang untergebracht?
4. Ist von Seiten Ihres Ministeriums geplant, das Kontingent von 1500 Ausbildungsplätzen in Lehrlingsstiftungen bzw. von 2500 Plätzen in

Berufslehrgängen zu erhöhen, sollte sich der Lehrstellenmangel wie zu erwarten weiter zuspitzen?

5. Wie viele Jugendliche werden voraussichtlich im Ausbildungsjahr 1999/2000 mit einer Ausbildung in einer Lehrlingsstiftung beginnen?
6. Wie lange ist von Seiten Ihres Ministeriums geplant, diese ‚Lehrlingsauffangnetze‘ fortzuschreiben und welche Maßnahmen werden Sie setzen, das duale Lehrlingsausbildungssystem grundlegend und strukturell zu reformieren?